

WETTBEWERB ALICE- SALOMON- PLATZ

Dokumentation

Vorstellung der

Wettbewerbsbeiträge,

Dienstag, 25. Juni 2024

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen

Bezirksamt
Marzahn-Hellersdorf

BERLIN



VORSTELLUNG DER WETTBEWERBSBEITRÄGE

In der Öffentlichkeitsbeteiligung zum Wettbewerb Alice-Salomon-Platz am 25. Juni 2024 haben interessierte Bürgerinnen und Bürger die insgesamt 24 eingereichten Wettbewerbsbeiträge am Vorabend des Preisgerichts angesehen und diskutiert.

Im Vorfeld des Wettbewerbs fand eine umfangreiche Beteiligung der Öffentlichkeit statt. In insgesamt drei Ideenwerkstätten und jeweils begleitenden Online-Beteiligungen wurden Vorschläge und Anregungen von engagierten Bürgerinnen und Bürgern eingebracht. Diese sind in die Aufgabenstellung eingeflossen. Seit dem 19. Februar 2024 lief der europaweit ausgeschriebene Planungswettbewerb. Insgesamt wurden 24 Wettbewerbsarbeiten fristgerecht eingereicht.

Bevor die Entscheidung über den Siegerentwurf gefällt wurde, waren die eingegangenen Arbeiten am 25. Juni 2024 von 18:00 bis 20:30 Uhr im Bezirkslichen Informationszentrum (BIZ) öffentlich präsentiert worden. Insgesamt waren ungefähr 50 Interessierte anwesend. In der Veranstaltung wurde der interessierten Öffentlichkeit das Wettbewerbsverfahren und die Aufgabenstellung erläutert. Im Anschluss wurden die 24 eingereichten Arbeiten in einem Gallery Walk ausgestellt. Die Teilnehmenden hatten die Gelegenheit, selbstständig die Wettbewerbsarbeiten zu begutachten und die Vorprüfung stand zur Verfügung, um Fragen zu beantworten, Hinweise und Diskussionsbeiträge zu dokumentieren.

Die Hinweise und Diskussionen lassen sich in sechs Themengruppen zusammenfassen:

- Arbeiten, die mit der Topographie gearbeitet haben, wurden einerseits gut bewertet, wenn zum Beispiel Grünflächen zum Straßenraum hin abschirmen, oder weil ein besonderes Raumerlebnis entsteht und zur Bewegung animiert wird. Andererseits wurde auch auf den Bedarf der Barrierefreiheit hingewiesen.
- Arbeiten, die Bezüge zu der angrenzenden Bebauung herstellen, wurden positiv diskutiert, insbesondere wurden Platzsituationen vor dem Rathaus und der Alice Salomon Hochschule sowie der Erhalt wichtiger Blick- und Wegebeziehungen begrüßt.
- In der Formensprache gab es unterschiedliche Positionen, so wurde einerseits positiv bewertet, wenn die strenge Geometrie aufgebrochen wurde, andererseits wurde sich auch für den Erhalt des Rasters und damit einem wichtigen Charakteristikum des Platzes ausgesprochen.
- Bei der Diskussion um Nutzungsangebote waren die vorzusehenden Flächen für Veranstaltungen von besonders hoher Relevanz. Auch einzelne Anziehungspunkte für unterschiedliche Akteursgruppen, wie zum Beispiel das weiterentwickelte Wasserspiel, Calistenics und „Corner“ mit verschiedenen Angeboten sowie Spielflächen waren beliebt. Es wurde darauf hingewiesen, dass der Altersdurchschnitt im Bezirk relativ hoch ist und daher Orte auch für ältere Menschen geschaffen werden sollen.
- Bei der Materialwahl wurden Konzepte zur Wiederverwendung der vorhandenen Materialien geschätzt, außerdem waren natürliche Materialien und Oberflächen aus Holz beliebt. Dabei wurde auch über die Umsetzbarkeit und den Pflegebedarf diskutiert.
- Zum „Grün“ gab es besonders viele Hinweise, so wurde zum Teil bemängelt, dass zu wenig Grün vorhanden sei, aber auch dass einige Entwürfe zu viel Grün und Vegetation für einen städtischen Platz aufweisen. Liegewiesen und Sträucher wurden zum Teil positiv bewertet, aber auch für eine ausreichende Einsehbarkeit wurde plädiert. Insgesamt wurde ein hoher Entsiegelungsgrad begrüßt.

Aufenthalt und Spiel
Fuß-Übergang
Calistenics positiv priorisieren Markt im Grünen
Unterschiedliche Angebote
Warum das Raster neu machen?
Aktive Bereiche **Gestaltung** Pavillon ins Zentrum
Spielflächen positiv
Aufenthalt an attraktiven & sonnigen Orten
Tribüne/Amphitheater vor der Hochschule
Ästhetische Kontrastzonen statt strenger Geometrien
Aktive Begegnungsangebote vor der Alice Salomon Hochschule
Angebote und Veranstaltungen
Bodenmarkierungen für Übergänge an den Straßen gut
Veranstaltungsflächen Geschwungene Spiel-Klettern positiv
Urbaner Ort Wege als Bewegungseinladung
Platzbedarf Rummel berücksichtigen
Charakteristik des Ortes erhalten
Es sind eher zwei Plätze Überdachte Gastronomie-Flächen
Dynamische Formen Treffpunkte positiv
Nicht noch mehr Geometrie
Mehr Wasser und Brunnen
Aneignung ermöglichen
Wasserspiel positiv

Hinweise zu Gestaltung sowie Angeboten und Veranstaltungen

Einfachheit positiv
Viele Bäume positiv
Blauglockenbäume Auch Sträucher
Lärm- und Ruhebedürfnis
So naturnah wie möglich Liegewiese
Bäume mit Farbaspekten zu minimalistisch
Freiräume vor den Arkaden positiv
Topographie regt zur Bewegung an
Topographie zum Aufbrechen der Geometrie
Bildungs- Nachhaltigkeits- und Klima-Campus
Raumbildung und Topographie
Mehr Aufenthaltsqualität durch leichte Topographie
Abschirmung zur Straße und Verkehr (Lärm)
Zu viel Grün Bezug zu den Stadträumen positiv
Hinwendung zu den Gebäuden
Zu wenig Grün Sichtbeziehungen erhalten
Schöne Platzsituationen
Grün Öffnung zu den Arkaden
Entsiegelung positiv
Topographie positiv
Grünes Gleisbett

Hinweise zu Raumbildung und Topographie und Grün

Umsetzbarkeit
Farbige Bänke
Entwicklungszeit Bäume
Blühwiesen nicht gut nutzbar Armlehnen
Bänke schützen die Bepflanzung
Pflege und Vandalismus beachten
Leuchten in der grünen Mitte wichtig
Ausreichend Wurzelraum für die Bäume
Beleuchtung, Sicherheit und Transparenz
Beleuchtung bei Baumpflanzungen wichtig
Material und Ausstattung
Pflege und Realisierbarkeit

Digitales Schaufenster als anziehender Infopunkt
Urban Wilderness schön, aber schwer umsetzbar
Umgang mit Regenwasser auf dem Dach?
Öffentliches WC und Späti gewünscht
Erhalten, was erhalten werden kann
Wiederverwendung der Platten gut
Zufahrten für Pflegefahrzeuge
Holz und natürliche Materialien
Dach als Regentrichter gut
Nachts Randale
Wiese pflegen

Hinweise zu Material und Ausstattung sowie Pflege und Realisierbarkeit



Einladung in das Bezirksliche Informationszentrum



Gallery Walk durch die 24 Wettbewerbsbeiträge



Begutachtung und Diskussion der Arbeiten



Begutachtung und Diskussion der Arbeiten



Zusammenfassung der Diskussionsbeiträge im Plenum

Ein Preisgericht, bestehend aus externen Fachleuten sowie Vertreterinnen und Vertretern der öffentlichen Verwaltung, hat die eingereichten Arbeiten am Folgetag beurteilt und über das Ergebnis des Wettbewerbs entschieden. Die gesammelten Hinweise aus der Öffentlichkeit wurden dem Preisgericht vor der Entscheidung sachlich vorgetragen.

Alle eingereichten Wettbewerbsarbeiten werden nun nach der Entscheidung des Preisgerichts im Rahmen einer Ausstellung gezeigt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich die Arbeiten im Bezirkslichen Informationszentrum (BIZ) in der Hellersdorfer Straße 159, 12619 Berlin ab dem 06. bis zum 16. August 2024 anzuschauen. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Samstag von 09:00 bis 17:00 Uhr. Sonntags ist die Ausstellung geschlossen. Die Ausstellung ist kostenfrei, barrierefrei und öffentlich erreichbar über den U-Bahnhof Kienberg der Linie U5.

Die Umsetzung der Baumaßnahmen auf dem Alice-Salomon-Platz sind ab dem Jahr 2026 geplant. Die Finanzierung erfolgt über das Berliner Plätzeprogramm und den Baufonds des Programms Sozialer Zusammenhalt. Die Umgestaltung der Straßenräume soll zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.